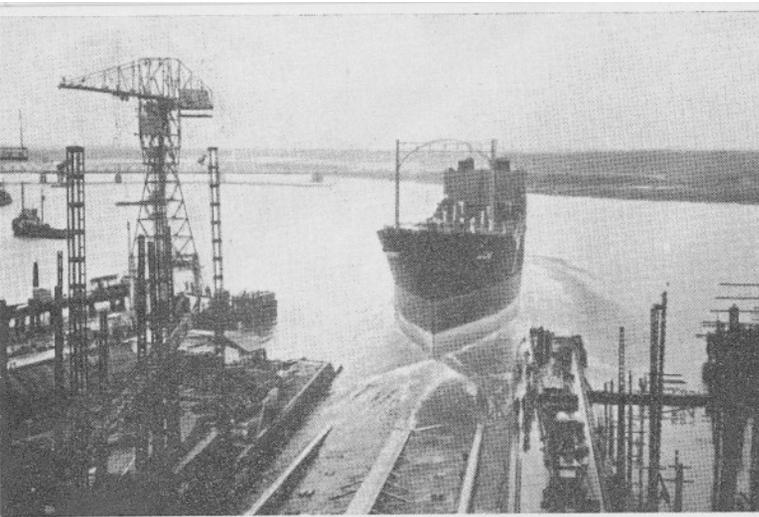


Stapellauf Hochseeschiff M/S Regina



Das Schiff auf der Schelde

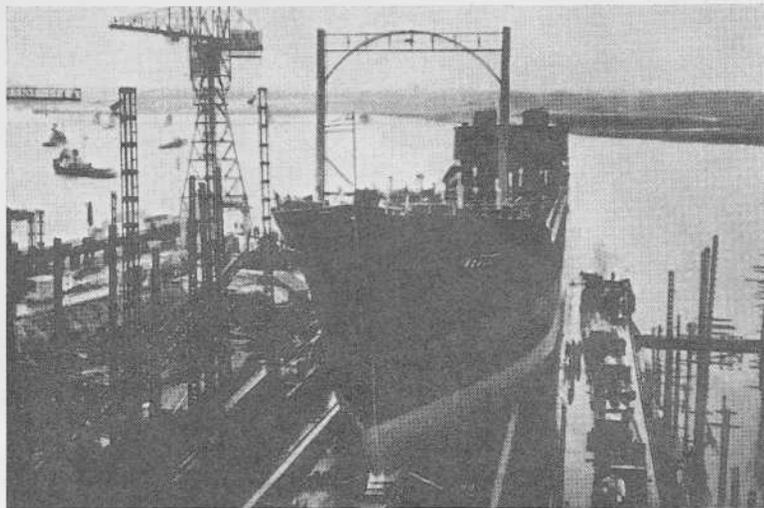
Gleichsam unter dem Motto «Morgenstund hat Gold im Mund» hat am 11. Januar 1958 um ca. 9 Uhr der Stapellauf von M/S Regina der uns nahestehenden Regina Schiffahrt AG. auf der Schiffswerft Jos. Boel & Fils S. A. in Tamise/Belgien stattgefunden.

Als Taufpatin amtierte Frau Dr. Doris Bührlé, Zürich. Kurz nach halb neun Uhr begab sich die festlich gestimmte Taufgemeinde, an der Spitze die Werftmusik, begleitet von zahlreichen Gästen, zum Stapelplatz, wo das Schiff in den Farben unserer Reederei und mit den schweizerischen und belgischen Flaggen geschmückt, bereit lag. Trotz zeitweisem Regen und trübem Himmel liess sich die Taufgemeinde im Anblick des gewaltigen und mächtigen Schiffskörpers die gute Laune nicht verderben. Die Spannung war auf dem Höhepunkt, als Frau Dr. Bührlé mit wohlgezieltem Schlag die rot-weiße Kordel durchschnitt, welche die Mechanik zur Champagner-Flasche, die rot-gelben Tücher, die die Schiffsnamen am Bug abdeckten und den Stapellauf auslöste. Schäumend strömte das köstliche Nass über den Vorsteven des Schiffes, während der riesige Schiffskörper unter den Klängen unserer Nationalhymne beinahe lautlos und mit zunehmender Geschwindigkeit in die Schelde glitt. Es war kaum fassbar, dass die ca. 3500 Tonnen wiegende Masse rechtzeitig in der schmalen Schelde zum Stoppen gebracht und stromrecht gelegt werden konnte, wo sich das Schiff auch noch von der Breitseite präsentierte. Tief beeindruckt von diesem grossen Ereignis zog die Taufgemeinde wieder hinter der strammen Werftmusik zum Wohlfahrtshaus, um nun den feierlichen Akt noch gebührend zu begiessen.

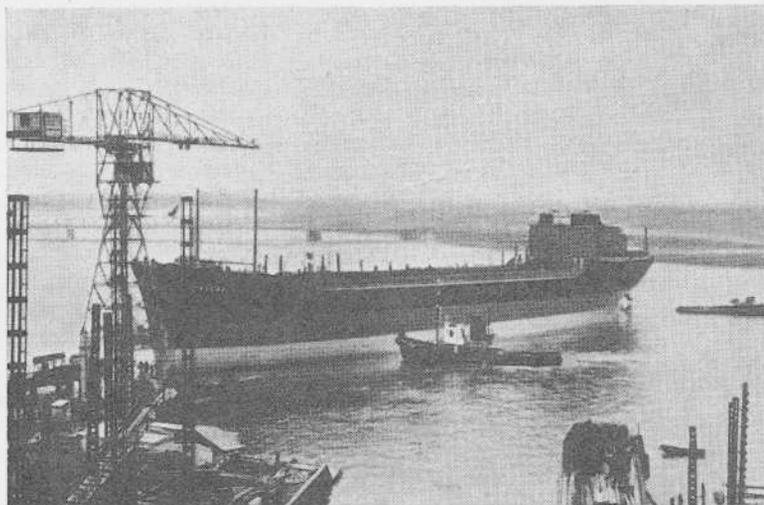
Herr G. van Damme, Administrateur Délégué der Werft, dankte für das grosse Vertrauen, das der Boel-Werft mit diesem Auftrag, dem grössten schweizerischen Hochseeschiff, entgegengebracht wurde und wünschte der Regina und dem Reeder alles Gute. Die Herren Dr. N. Jaquet und Dr. D. Bührlé dankten für die schönen Worte und insbesondere aber den Ingenieuren, Technikern, Konstrukteuren, Werftarbeitern und



M/S Regina läuft von Stapel



*So präsentiert sich
M/S Regina mit der
Breitseite.*



*Bild links:
Die Taufpatin, Frau
Dr. Doris Bührlé löst mit
gutgezieltem Schlag auf die
rot-weiße Kordel den
Stapellauf aus.*

(Photos: Werftaufnahmen J. B. T.)

allen, die an diesem Werk mitgearbeitet haben, für die geleistete gute Arbeit.

M/S Regina ist ein neuer Schiffstyp, den man als Bulk-Carrier bezeichnet und der sich besonders für den Transport von Massengütern, Kohle, Getreide, Erz und anderer Mineralien eignet. Die Tragfähigkeit beträgt ca. 14 300 Tonnen. Das Schiff hat folgende Abmessungen:

Länge über alles	152,00 m
Länge zwischen den Loten	143,10 m
Breite auf Spanten	19,20 m
Seitenhöhe bis Hauptdeck	13,05 m
Tiefgang beladen	9,00 m

Der Rauminhalt der 5 Laderäume, die eine Länge von je 18–20 m aufweisen, beträgt ca. 18 580 m³ (ca. 656 200 cft.). Für die Ballast- bzw. Erzfahrt stehen Ballasträume von total ca. 5900 m³ zur Verfügung.

M/S Regina wird mit einem 8-cylindrigen Zweitakt-Dieselmotor Typ 8SD72, welcher als Lizenzmotor der Firma Gebrüder Sulzer AG. bei der Cantieri Riuniti dell'Adriatico Trieste gebaut wurde, ausgerüstet. Die Leistung dieses Hauptmotors beträgt bei 125 U/min. 5600 PS/e. Die drei Hilfsmotoren leisten je 240 PS und wurden bei der Firma Gebr. Sulzer AG. in Winterthur gebaut. Schiff und Maschinenanlagen wurden unter der Klasse des Britischen Lloyd (höchste Klasse mit Eisverstärkung) gebaut. Weitere technische Einzelheiten folgen nach der Probefahrt bzw. Indienstellung.

Die Auftragserteilung erfolgte am 26. August 1956, die Kiellegung Ende Juni 1957. Die Indienstellung des Schiffes wird voraussichtlich im Monat Juni dieses Jahres möglich sein.

G. K.